

Zugestellt durch Österreichische Post

Nr. 4/2024

Aufgabedatum: 29.11.2024



office@pro-hetzendorf.at

„PH“

www.pro-hetzendorf.at

Finger weg vom Khleslplatz!

Im Wiener Rathaus bereitet man einen Zugriff auf das historische Ensemble rund um die Pfarrkirche St. Oswald vor: Laut amtlichen Unterlagen sollen in der Schutzzone zwei, mit Bauverbot belegte Gartenanlagen (Khleslplatz Nr. 3 und Nr. 8) **zu Baugrund für fünfgeschossige (!) Wohnhäuser umgewidmet werden**. Diese würden benachbarte Altobjekte weit überragen und den ländlichen Dorfcharakter des Khleslplatzes schwer beeinträchtigen! Geltende Verordnungen, Verbote und Schutzbestimmungen werden dabei mit einem Federstrich eiskalt ausgelöscht. Ein Blick ins Grundbuch lässt hier dreiste Bodenspekulation und die Anbahnung von Gefälligkeitswidmungen erahnen!



Pfarrkirche zu St. Oswald

Einladung zum Bürgerstammtisch

Montag, 16. Dezember 2024 ab 19 Uhr
Gasthaus HASCHKA
Premlechnergasse 22

Themen: Schutzzone Khleslplatz; Berichte vom Bezirksparlament; u.a.

Vergleichen Sie bitte selbst den aktuellen Flächenwidmungsplan PD Nr. 7521 mit dem Vorentwurf („Gründruck“) zum PD Nr. 8387 und Sie werden die Bedrohung des historischen Ortsbildes sofort erkennen:

Vorentwurf zum
PD Nr. 8387



gültiges Plandokument
PD Nr. 7521

Folgt man den Sichtachsen - blaue Pfeile! - auf die geplanten Neubauten, sieht man, wie sehr die knapp mehr als 16m hohen Wohnhäuser, aber auch das umstrittene, 20-26m hohe Schulprojekt das ländlich-historische Ortsbild beeinträchtigen würden.



Blick von der Rothenburgstraße auf Haus Nr. 12, Hetzendorferstraße; gleich dahinter ist ein fünfgeschossiges Gebäude auf Nr. 8 geplant.



Blick von der Kirche nach Osten zum Haus Nr. 3, Kheslplatz; gleich dahinter ist auch hier ein fünfgeschossiges Gebäude geplant.

Wehren wir gemeinsam den dreisten Zugriff auf die Schutzzone ab!

Dieser umstrittene Vorentwurf PD Nr. 8387 („Gründruck“) wird in absehbarer Zeit - entgegen allen Beteuerungen - unverändert als Flächenwidmungsentwurf („Rotdruck“) öffentlich im Bezirksamt und auch online zur schriftlichen Stellungnahme aufgelegt werden. **Dann ist auch Ihre Meinungsäußerung dazu sehr wichtig!**

Damit aber dieser Verfahrensschritt nicht zur Formsache verkommt und man im Wiener Gemeinderat über sämtliche Einwände drüberfährt, werden schon jetzt begleitende Abwehrmaßnahmen gegen diesen dreisten Zugriff auf die Schutzzone Kheslplatz erforderlich sein. Beraten wir daher beim **Bürgerstammtisch am 16. Dezember** die nötigen Schritte! (Siehe Seite 1!)

Hetzendorfer Straße 84: Weiteres Biedermeierhaus in der Schutzzone vorbildlich saniert!

Nachdem schon das historische Wohnhaus Hetzendorfer Straße 88 vorbildlich saniert worden war (siehe Ausgabe Nr. 2/2024!), hat man nun auch dem Biedermeierhaus auf Nr. 84 mit fachkundiger und liebevoller Restaurierung neues Leben eingehaucht. (Offensichtlich hat sich bei Investoren und zuständigen Behörden die hohe Wertschätzung der Hetzendorfer für ihre Schutzzone herumgesprochen.)



Die historische Häuserzeile Nr. 84 bis 90 gilt als wienweites Vorbild für das Engagement zur Erhaltung identitätsstiftender Schutzzone!

Verkehrskonzept „An den Eisteichen“?: „Dös brauch ma net!“

Während dem Bau und anschließenden Betrieb des Mega-Gymnasiums, Supermarkts und der Großgarage wird der Kfz-Verkehr im Kernbereich „An den Eisteichen“ und Umgebung stark zunehmen. Deshalb und weil aus Gründen der Verkehrssicherheit vor dem Schulkomplex „An den Eisteichen“ ein Durchfahrtsverbot (einschließlich Umleitungszirkus) verhängt werden könnte, brachte PRO HETZENDORF im Bezirksparlament einen Antrag auf die zeitnahe Erstellung eines umfassenden Verkehrskonzeptes ein.

SP, VP, GRÜNE und Neos haben jedoch den Antrag abgelehnt mit der Begründung „Dös brauch ma net. Die Schüler foahn eh mit der U6!“....

Hetzendorfer Straße 163: Jungbaum mangels Wasserversorgung eingegangen

Das Schicksal dieses jungen Laubbaumes ist kein Einzelfall und gilt wienweit stellvertretend für viele andere Jungbäume auf Gemeindegrund: Wie berichtet, waren seine 3000.- Euro teure Pflanzung, Ausstattung und Bewässerung anfangs noch mustergültig, ließ seither die Betreuung sichtbar nach. Jährlich wiederholten Hinweisen und Aufforderungen kam die MA 42 (Stadtgartenamt) schleppend bis gar nicht mehr nach. Das langsame Sterben nahm seinen Lauf...

Erst nach mehrmaligem Nachfragen antwortete die MA 42 vor kurzem, dass der Jungbaum „aufgrund seines schlechten Zustandes gerodet werden musste“. Demnächst werde eine (neuerliche!) Ersatzpflanzung erfolgen. Kostenpunkt: Erneut 3.000.- Euro. Ist ja eh nur unser Steuergeld...

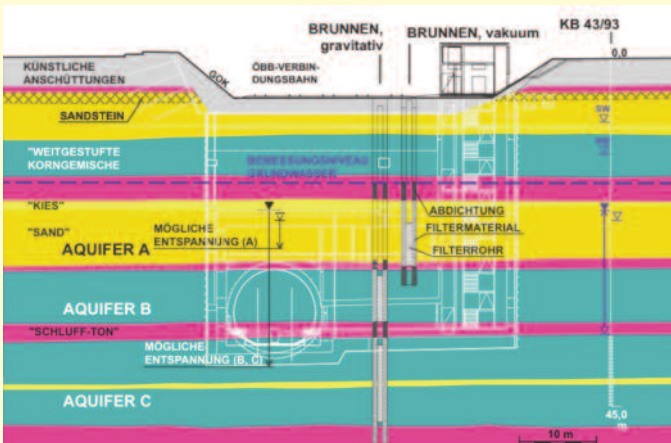
Jahrhunderthochwasser:

LAINZER TUNNEL geflutet - ÖBB verweigern Auskunft und Medien schweigen.



In Pressemitteilungen der ÖBB las man von schweren Hochwasserschäden an der „neuen Westbahnstrecke St. Pölten - Wien“. Sie ist noch immer nicht für den durchgehenden Zugverkehr freigegeben. Die Rede war u.a. von „Wassereinbrüchen und Überflutungen der Tunnelbereiche“ sowie von „kaputten betriebs- und sicherheitstechnischen Einrichtungen“.

Auch der (nach wie vor gesperrte!) **LAINZER TUNNEL** sei schwer beschädigt, hieß es kleinlaut. Mehr war nicht zu erfahren. Ist auch nicht weiter verwunderlich, zumal damals die umstrittene Doppelgleisröhre - entgegen Expertenwarnungen! - **mitten durch die Grundwasserhorizonte** der Wohngebiete Hetzendorf, Speising, Lainz (tiefster Tunnelpunkt!!), Auhof und Hadersdorf/Weidlingau geplant und gebohrt wurde! (Siehe Abb!) Der sintflutartige Septemberregen gab dem Tunnel den Rest... (Anm.: Für seinen Vortrieb **mitten im Kies, Sand, Schluff, Ton, etc.** - auf gut Wienerisch: „Gatsch“ - mussten seinerzeit 120 Pumpstationen den Grundwasserspiegel monatelang bis zu 50m tief absenken! **Setzungsschäden an Wohngebäuden** waren die logische Folge...).



Untergrundprofil im Bereich Klimtgasse (Hetzendorf) zu Grundwasserabsenkungsmaßnahme; BGG Consult 2011

- PH-Bezirksrat Franz Schodl wollte daher von den ÖBB erfahren,
- an welchen Stellen der LAINZER TUNNEL Wassereinbrüche hat;
 - in welchen Abschnitten er überflutet ist;
 - um welche schweren Schäden es sich dabei handelt;
 - wie hoch die Instandsetzungskosten geschätzt werden;
 - auf welchen Ersatzstrecken der Güterzugverkehr abgewickelt und
 - wann der Betrieb im LAINZER TUNNEL wieder aufgenommen wird.

Erst auf Urgenz langte nach drei Wochen ein E-Mail **ohne** die erbetene Auskunft ein. **Weshalb haben die vom Rathausimperium und den ÖBB angefüllten Medien weder über die Schäden im LAINZER TUNNEL, noch die Auskunftsverweigerung der ÖBB berichtet? Was gibt es zu verbergen?** Würden Recherchen erneut auf längst vergessene Trassen-, Konstruktions- und Sicherheitsmängel des Bauwerks stoßen? Waren kritische Berichte politisch unerwünscht?

Defreggerstraße:

Parksünder ausgebremst!

Nachdem immer wieder Autos vor den Reihenhäusern Defreggerstraße 2 und 3 unrechtmäßig geparkt worden waren, hat BVSt Wilfried Zankl dankenswerterweise die Einbringung von zwei Pollern angeordnet. Mit ihnen sollte nun auch das Zufahren über die öffentliche Grünanlage unterbunden sein.



Maßnahmen gegen unrechtmäßiges Parken:
2 Poller und eine Betonleitwand (Hintergrund)

Transitroute Belghofergasse:

Weg mit dem Linksabbieger!

Seit der Öffnung einer Linksabbiegespur in der Altmannsdorfer Straße vor zwei Jahren haben sich die Kfz-Durchfahrten in der Belghofergasse in Richtung Schönbrunner Allee **auf knapp 500 Fahrten pro Tag vervierfacht**. Wie berichtet, sind die aufgebrachten Bewohner bereits auf die Barrikaden gestiegen und nicht länger gewillt, vom Kfz-Transit überrollt zu werden. Hinzu kommt, dass der tägliche Rückstau im Linksabbieger den zweiten Fahrstreifen der Altmannsdorfer Straße blockiert und gefährliche Ausweichmanöver verursacht.



Unheilvolle Abbiegespur von der Altmannsdorfer Straße ins Wohnviertel Belghofergasse

Zwecks Behebung dieser Missstände haben die Anrainer im Dialog mit Verkehrsexperten und Behördenvertretern folgende Lösung vorgeschlagen:

Auffassung der unseligen Linksabbiegespur in der Altmannsdorfer Straße und Einfahrtsverbot in die Belghofergasse. PRO HETZENDORF wird diesen Vorschlag als Antrag im Bezirksparlament einbringen.

Das Grätzel mitgestalten!

Bezirkspolitik ist Dienst am Bürger vor Ort. Im direkten Gespräch oder Schriftverkehr erfährt man rasch, wo der Schuh drückt, lernt die Sichtweise anderer kennen und findet gemeinsam Lösungen.

Wenn Sie Missstände im Grätzel aufzeigen und Verbesserungsideen dafür haben, dann laden wir Sie zum gemeinsamen Mitgestalten Ihres Grätzels herzlich ein!

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit für unseren nächsten Stammtisch (s.Seite 1) oder kontaktieren Sie uns unter office@pro-hetzendorf.at!

Michael Schlosser, bitte vor den Vorhang!

Michael Schlosser wohnt in Meidling und legt ein flamendes Bekenntnis zu Stadtbäumen im öffentlichen Raum ab. Mehr noch - er tut auch viel für sie. Fachmännisch, engagiert und unentgeltlich. Sein Lohn ist ihr gesundes Wachstum, verbessertes Lokalklima und höhere Lebensqualität für uns alle!

Wenngleich der 61-Jährige die schweren Herausforderungen der MA 42 (Stadtgartenamt) anerkennt, kritisiert er zu Recht die mangelnde Betreuung von Jungbäumen nach deren Pflanzung. Diese kostet den Steuerzahler immerhin 3.000.- Euro pro Baum und muss in vielen Fällen nach wenigen Jahren wiederholt werden (abermals 3.000.- Euro!).



Deshalb beobachtet Michael Schlosser in Altmannsdorf und Hetzendorf fachkundig die Entwicklung neu gepflanzter Jungbäume, versorgt sie jahreszeitgemäß mit Wasser, befreit sie von Schmarotzerpflanzen, verhindert sorgfältig Baumpilz- wie auch Schädlingsbefall und dämmt Stammaustriebe ein, um die Kronenbildung zu begünstigen. Darüber hinaus hält er auch laufend Kontakt zur Behörde und meldet ihr unverzüglich Schäden an Bäumen.

Unser kleines Team von PRO HETZENDORF weiß Menschen wie Michael Schlosser und sein vorbildliches Wirken sehr zu schätzen und dankt ihm für seine gute Zusammenarbeit! Möge er uns mit seinem Engagement für die Allgemeinheit auch weiterhin noch viele Jahre erfreuen!
(Beiträge dazu siehe auf www.pro-hetzendorf.at)

Adventfrühschoppen
14.12. ab 11 Uhr



Manuel Eberhardt
Gasthaus Haschka
Premlechnergasse 22, 1120 Wien
Reservierungen: 06506853979
Musikbeitrag 12.- inkl. 1 Stamperl



PRO HETZENDORF
wünscht Ihnen allen
gesegnete Weihnachten sowie
einen guten Rutsch in ein
glückliches, erfolgreiches und
friedliches Jahr 2025!

Impressum: PH („Pro Hetzendorf“), Mag. Franz Schodl, 1120 Wien, Kiningerg. 12.
Druck: Claus Thienel | Druckim12ten, 1120 Wien, www.druckim12ten.at
- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW 1109

